

Sehr geehrte Damen und Herren ,

das Land OÖ plant im Rahmen des „Stromnetz Masterplan 2026“ die Errichtung einer 110-KV-Leitung. Die geplante Freilandtrasse führt im Gemeindegebiet von Waldburg 200 Meter neben unserem Wohnhaus vorbei und quert unser Grundstück.

Als somit direkt betroffene Anrainer und Grundeigentümer ersuchen wir um Berücksichtigung folgender uns wichtiger Themen und Bedürfnisse bei Entscheidungen bezüglich Trasse und Technologie:

- Der durch die direkt sichtbare Freileitung neben unserem Wohnhaus **entstehende Werteverlust unseres Hauses und unseres Grundes** ist in keiner Bilanz eines Netzbetreibers ersichtlich. Dies ist aus unserer Sicht ein Hauptgrund, warum Freileitungen „kostengünstiger“ scheinen. Den volkswirtschaftlichen Schaden tragen andere Leute – im konkreten Fall WIR persönlich.
- Unser Haus liegt direkt im 3100-Meter-Bereich der Anflugkarte des Flugplatzes Freistadt (<http://www.flugplatzfreistadt.at/index.php/flugplatz/anflugkarte>). Starts und Landungen von Maschinen in und von Richtung Osten würden direkt über die geplante Freileitung führen. Wir befürchten einen verlagerten Flugbetrieb und somit **mehr Fluglärm direkt über unserem** Haus.
- Strommasten und die dafür nötigen Betonfundamente auf den **landwirtschaftlichen Feldstücken** verursachen einen **vermehrten Bearbeitungs- und somit Kostenaufwand**.
- Unsere und die umliegenden Gemeinden bemühen sich seit Jahren um einen **sanften Tourismus** in Form von Wander-, Rad- und Reittouristen. Eine weithin sichtbare Freileitung **bedroht** diese positiven Bestrebungen, da genau das Reiseziel „harmonische und schöne Natur“ stark beeinträchtigt und gefährdet wird. Dies wiederum schädigt die wirtschaftliche Entwicklung, bedroht lokale Arbeitsplätze und nötigt mehr Menschen, aus unseren Gemeinden auszupendeln.
- Von uns beliebte und sehr oft genutzte Wander- und Spazierwege kreuzen die geplante Trasse mehrfach. Solche **Trassenquerungen** befinden wir bei Wanderungen in anderen Regionen immer als besonders **störend und unangenehm**.
- Wir halten uns neben dem Wohnhaus regelmäßig und sehr häufig in der Natur auf. So sind wir durch die räumliche Nähe zur Leitung einer **Mehrbelastung an elektrischer und magnetischer Strahlung** ausgesetzt. Dies bewerten wir als **gesundheitsgefährdend** und „gesundheitlich nicht förderlich“.
- Die Verdrahtung des Luftraums ist durch das Kollisionsrisiko eine **Gefahrenquelle für Vögel**. Der Schutz jeglichen Lebens ist uns stets ein besonderes Anliegen.
- Die geplante 110-KV-Trasse passt gut in den geplanten 380-KV-Ring um Österreich. Daher befürchten wir, dass die derzeit geplante **110-KV-Trasse** nach deren Fertigstellung auf eine **380-KV-Leitung ausgebaut** wird. Dies würde oben angeführte Befürchtungen noch weiter verstärken.

Wir sind nicht gegen Absicherungen und den Ausbau der Stromversorgung. Aber wir schließen uns den Forderungen der IG Landschaftsschutz an und favorisieren eine Erdkabelvariante entlang der B38. Dies würde aus unserer Sicht neben den wegfallenden Gefahren und optischen Nachteilen auch die Möglichkeit schaffen, einen Geh- und Radweg von Freistadt nach Bad Leonfelden zu realisieren. Da wir sowohl begeisterte Wanderer und Radfahrer sind, wäre das für uns – und wohl auch für andere Touristen – eine echte langfristige Bereicherung.

Ich appelliere an Entscheidungsträger und Politiker als Vertreter von uns Bürgern auf eine Lösung einzuwirken, die das langfristige Wohl der Menschen in den Mittelpunkt stellt und nicht die möglichen kurzfristigen Kostenersparnisse von Unternehmen höher bewertet. Bitte bewerten Sie den Lebensraum höher als den Wirtschaftsraum.

Hochachtungsvoll

DI(FH) Martin Eilmsteiner